

LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünde Netz
NDR
Radio Travemünde
Die Tageszeitung
Samstag aktuell
SVG Verlag

8.4.11

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

Manifest gegen Waterfront

- Priwaller Vereine bilden Kooperationsbündnis und veröffentlichen Manifest-

Bereits auf dem ersten Kooperationstreffen der auf dem Priwall ansässigen Wassersportler, der Camper und der Bürgervereine wurde deutlich: Das geplante Waterfront – Projekt ist viel zu groß für den Priwall und seine Einwohner, vertreibt die jetzigen Nutzer und zerstört den Hafen. Und wird aus diesem Grund von den Unterzeichnern abgelehnt.

Gemeinsam erstellten die Vereine

- Travemünder Segelclub e.V.
- Segelverein Herrenwyk
- Verein der Priwall -Wochenendhausbesitzer
- Lübecker Yacht- Club
- Turn und Sportbund Lübeck
- Travemünder Woche
- Verein für Kanusport Lübeck e.V.
- Verein der Priwallbewohner
- BI behutsame Priwallentwicklung
- Heino Haase (Kenner des Hafens)
- Campingplatz Katt

und private Unterstützer das Manifest gegen Waterfront.

Hierin fordern die Vereine die Verwaltung und die Lübecker Politik auf, endlich auch Rücksicht auf die Priwaller und die langjährigen Nutzer des Priwalls (Wassersport, Wochenendhausbesitzer und Camping) zu nehmen und nicht nur die touristische Entwicklung im Fokus zu haben.

Der Initiator des Manifestes, Heino Haase, langjähriger Kenner des Hafens erklärt hierzu: „Dieser Schritt war dringend nötig um zu zeigen, dass wir Wassersportler und Camper mit der jetzigen Entwicklung nicht einverstanden sind, da sie den Hafen zerstören würde. Wir wollen Entwicklung, aber ein deutlich anderes Konzept, indem sich auch die jetzigen Nutzer wieder finden.“

Das Koop-Bündnis weist besonders darauf hin, dass die Bauverwaltung zurzeit landseitig alles tut um den Hafen verkommen zu lassen, wohl mit dem Hintergedanken so vollendete Tatsachen für Waterfront schaffen zu können. Tatsächlich kann dies aber jahrelange Einöde auf dem Priwall bedeuten und das bei einem unsicheren Ausgang möglicher Gerichtsverfahren. Deshalb auch der dringende Appell an die jetzige Rathausmehrheit: **Sorgen Sie zumindest dafür, dass der jetzige Zustand der Infrastruktur erhalten bleibt.**

Nach der Veröffentlichung des Manifestes wird es ab jetzt in loser Folge Pressemitteilungen unter der Überschrift „Waterfront bedeutet für uns.....“ als Stellungnahmen vieler Vereine geben. Zum Abschluss der Aktion wird eine Bürgerversammlung auf dem Priwall veranstaltet zu der alle Unterzeichner einladen.